



Abb. 6. *Canariocoris zollikoferiae* n. sp. — a linker Paramer von unten; b rechter Paramer von unten; c. Genitalsegment von unten; d Aedeagus und Theca von oben.

Länge 4,5—4,8 mm, Breite 1,4 mm.

Holotype ♂ (Nr. 9516), und ♀ (Nr. 9517) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors.

C. zollikoferiae wechselt etwas in der Farbe. Am zahlreichsten sind Exemplare mit dunkler medianer Längszone. Nach vorn wird diese dunkle Zone gewissermassen durch die dunkleren Seitenabschnitte des Pronotum, die dunklen Augen und das 1. Antennenglied fortgesetzt. Auch helle Exemplare ohne die erwähnte dunkle Zone sind vorhanden. Es gibt sogar eine Reihe von Exemplaren, die fast gänzlich der dunklen Oberflächenpunkte an den Haarwurzeln entbehren.

Die Art lebt auf *Zollikoferia spinosa*, einer der typischsten Steppen- und Wüstenpflanzen des Kanarischen Archipels, und kommt ausser hier auch in Marokko und Algerien vor. Funde: Tenerife: Puerto de San Juan, beim Gut Agua dulce, 16—22. 1. 49 (10 Ex.). — Gran Canaria: Maspalomas, 24—26. 2. 49 (2 Exx.). — Fuerteventura: Chilegua, 4—14. 3. 49 (7 Exx.); La Oliva, 16. 3. 49 (1 Ex.); Corralejo, 16—17. 3. 49 (5 Exx.). — Lanzarote pr. Tegise, 22. 3. 49 (8 Exx.).

4. *C. argyranthemi* n. sp. (Abb. 7 und 8).

Oberseite orangegelb bis schmutzgelb, mit recht langen hellen anliegenden Haaren dicht besetzt. Kopf, Pronotum und Schildchen meist mit feinen dunklen Punkten am Grunde der Haare. Auf dem Kopf bei den meisten Exemplaren ein vorn abgebrochener, auf dem Pronotum